

Atelier Eröffnung 12. / 13. Mai 2007

Mainaustraße 50, 97082 Würzburg



Die Künstlerinnen Doris Böhm und Georgia Templiner öffnen und eröffnen am Samstag, 12. Mai, mit einer Vernissage um 19 Uhr, und Sonntag, 13. Mai, von 11 - 18 Uhr, ihr neues Atelier in Würzburg in der Mainaustraße 50 (Räume der Fa. Feldmann, Dachgeschoss)

Neun7 stellte ihnen vier Fragen:

Frau Böhm, Frau Templiner, erinnern Sie sich noch an Ihr erstes Kunstwerk?

Böhm: Ja, mit 4 Jahren habe ich mit Penatencreme die Kinderzimmerwand neu gestaltet, sehr zur Freude meiner Eltern.

Templiner: Nein, zwei meiner allerersten Kinderbilder hingen lange Zeit bei meinen Eltern, aber an die Entstehung kann ich mich nicht mehr erinnern.

Was ist Ihre Kunst heute?

Böhm: Meine Kunst heute ist der Versuch, eine Verbindung zwischen Vergangenenem und Gegenwärtigem herzustellen.

Templiner: Meine Kunst heute ist die Auseinandersetzung mit dem Menschsein, dem Werden und Vergehen, dem Sichtbarmachen von Befindlichkeiten.

Was ist keine Kunst?

Böhm: Alles was nicht aus einem selbst entsteht.

Templiner: Kunst sollte eigenständig und zweckfrei sein. Oft verkommt Kunst zu Raumausstattung und Deko, das ist für mich keine Kunst.

Werben Sie in einem Satz für Ihre Ausstellung:

Böhm und Templiner: Anders als in einer Galerie, kann man im Atelier in entspannter Atmosphäre Kunst genießen, die vielleicht noch nie gezeigt wurde oder deren Entstehungsprozess dem Betrachter sonst verschlossen bleibt.

(neun7, siebentagemagazin für mainfranken, 10. Mai 2007)

